

» HANA «

EINE JÜDISCH-SORBISCHE ERZÄHLUNG VON JURIJ KOCH



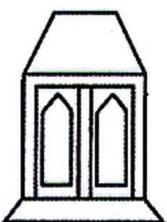
Stolperstein in Horka für Hana Šercec (Annemarie Kreidl), Foto: Gerd-Rüdiger Hoffmann

Es liest **HANKA MARK** (Schauspielerin, Senftenberg/Zły Komorow).

Dr. HERMANN SIMON (Gründungsdirektor des Centrum Judaicum) spricht über die wahre Geschichte der „Židowka Hana“ aus Horka, die Annemarie Kreidl hieß. Begrüßung und Einführung: **ANDREAS FREDRICH** (Bürgermeister)
Moderation: **KATHRIN LACHMANN** (Buchhändlerin)

MITTWOCH, **23. NOVEMBER 2022**, 18 UHR

RATHAUS SENFTENBERG / ZŁY KOMOROW, MARKT 1



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
SENFTENBERG |
ZŁY KOMOROW



Der heute sehr bekannte Schriftsteller und Journalist **JURIJ KOCH** (Foto rechts: Ines Neumann) war Mitte zwanzig als seine Novelle „Židowka Hana“ („Die Jüdin Hana“) 1963 auf Sorbisch erschienen. Unter den Sorben ist das Buch bekannt und beliebt und erfuhr mehrere Auflagen. Auszüge daraus wurden vor 1989 im Sorbischunterricht gelesen und diskutiert.



Lenka Cmuntova, Regisseurin aus Prag, inszenierte 1968 mit dem Sorbischen Pioniertheater Bautzen eine dramatisierte Fassung der Novelle. Als der Historiker und Gründungsdirektor der Stiftung Neue Synagoge Berlin Centrum Judaicum **HERMANN SIMON** 1990 um eine deutsche Übersetzung der Novelle bat, war Jurij Koch von der Idee gar nicht begeistert. Bis heute sieht Koch seine Novelle kritisch. Es wäre ein erster literarischer Versuch gewesen, sentimental, voller ausschweifender Naturbetrachtungen und stellenweise regelrecht pathetisch. Einer Übersetzung würde er niemals zustimmen. Zum Glück kam es anders. Jurij Koch hat die Erzählung nicht nur übersetzt, sondern in wesentlichen Teilen neu geschrieben. Jüngst erst hat Esther Undisz am Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen nach Motiven dieser Erzählung eine eigene dramatisierte Fassung zur Aufführung gebracht. Und der Historiker Hermann Simon forschte weiter über die „Židowka Hana“, die für Jurij Koch den literarischen Stoff bot. Hermann Simon wird die Ergebnisse seiner Forschung in Senftenberg vorstellen.

Leider kann Jurij Koch aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst aus seinem Buch lesen. Hanka Mark wird diese Aufgabe übernehmen, bevor der Wissenschaftler Simon zu Wort kommt. Die Gäste werden nicht nur ein herausragendes Stück Literatur kennenlernen, sondern auch Neues zum Forschungsstand über die Biografie von Annemarie Schierz einer wahren Kriminalgeschichte gleich erfahren.

Die Veranstaltung ist Bestandteil der Reihe „Geschichte und Geschichten“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Senftenberg, diesmal auch in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde der Stadt. *grh*

Der Eintritt ist frei. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

KONTAKT:

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg
Cathleen Bürgelt (Referentin)
Dortustraße 53 | 14467 Potsdam
Telefon: 0331 81 70 432
E-Mail: info@bbg-rls.de

RLS-Initiativen in Senftenberg
Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann
Postfach 100 134 | 01957 Senftenberg/Zły Komorow
Mobil: 0172 35 63 287
E-Mail: rls-lausitz@posteo.de

<https://brandenburg.rosalux.de/>